



Die verschiedenen Facetten der Limmatstadt: Jedes Kunstwerk ist ein Unikat.

Bilder: Ginger Hebel

Knallig, poppig, Züri!

KUNST Die Bündnerin Marion Duschletta ist mit ihren einzigartigen Zürich-Collagen auf Erfolgskurs.

VON GINGER HEBEL

Was man mit Freude tut, ist gut. Das hat sich auch Marion Duschletta gedacht, als sie vor knapp drei Jahren anfing, Zürich zu malen. Mit 20 hat die gebürtige Bündnerin ihrem Dorf Zizers den Rücken gekehrt und ist nach San Francisco und dann nach Zürich gegangen – und geblieben. Die Limmatstadt gefällt ihr so gut, dass sie knallbunte, lebendige Städtecollagen kreiert, die an die Pop-Art von Andy Warhol erinnern. «Seine poppige Kunst hat mir immer imponiert.»

Marion Duschletta fotografiert, was ihr vor die Linse kommt: Taxis, Ampeln, Strassentafeln, schöne Plätze, stille Ecken. «Ich finde Zürich eine super Stadt, und das Grossmünster ist für mich das schönste Sujet, das es gibt», sagt die 39-Jährige. Wie eine Touristin zieht sie mit ihrer Fotokamera durch die City. Die Digitalbilder färbt sie am Computer ein, druckt sie

aus, erstellt Collagen und übermalt sie mit Gips. Auf diese Weise entstehen einzigartige Bilder einer einzigartigen Stadt, eine Mischung aus Fotografie und Malerei. Durch den Gips erinnern ihre Werke an verwitterte Poster, und genau dieser Retro-Style kommt an. «Die Zürcherinnen und Zürcher lieben ihre Stadt, das spürt man, sie identifizieren sich damit. Hauptsächlich sind sie es, die Züri-Collagen kaufen.» Marion Duschletta verkauft ihre Kunst in der Galerie Mauerblümchen an der Froschaugasse 8 im Niederdorf. Hier findet man auch Collagen anderer Schweizer Städte und Metropolen wie Paris, New York und San Francisco, sowie Acryl-Bilder. Auffallend ist auch ihre Bilderreihe «Miss Izzy» – originelle Bleistiftzeichnungen von Parfümflacons, High Heels und Luxusaschen. «Ich hatte Lust, etwas Frauliches zu gestalten, und bin gespannt, ob auch diese Bilder den Leuten gefallen.» Denn sie weiss: Was



Die Bündner Malerin Marion Duschletta in ihrer Galerie Mauerblümchen.

einem selbst gefällt, muss andere noch lange nicht überzeugen, aber es ist umso schöner, wenn es das trotzdem tut. Ihre Züri-Collagen jedenfalls verschönern bereits die nackten Wände vieler Familienwohnungen, Büros, und auch Auswanderer erwerben bei ihr ein kleines bisschen Heimat in Form eines Bildes.

Duschlettas Kunst ist erschwinglich: Collagen gibt es in allen Formaten bereits ab 79 Franken. Wer die Leinwände nicht an die Wand nageln will, der stellt sie auf die Kommode. «Ich habe gemerkt, dass das ein Markt ist, normale Bilder zu normalen Preisen zu verkaufen.» Und sie hat recht behalten. Mit dem Verkauf ihrer Städtecollagen und Bildern kann sie mittlerweile ihren Lebensunterhalt bestreiten. «Das ist ein Traumjob, ich will Zürich noch ganz lange künstlerisch darstellen. Ich träume sogar schon davon.» ■



Frauen in Zürich: Elegant und lebensfroh.

www.marionduschletta.ch
www.mauerbluemchen.ch
 Di–Fr: 11–13.30/14.15–18.30 Uhr,
 Sa: 10.30–16 Uhr.